

Dem Ausschuss wurden folgende Informationen zur Kenntnis gegeben:

Zunächst führte Frau Unkelbach aus, dass auf Landesebene zwischenzeitlich zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und dem Ministerium über eine tarifliche Anpassung der Elternbeiträge verhandelt wurde, mit dem Ergebnis, dass rückwirkend ab 2009 mit höheren Erstattungsleistungen zu rechnen ist, wobei Zins und Zinseszins bei der Nachzahlung durch das Land berücksichtigt werden. Überschlägig bedeutet dies für Koblenz eine Nachzahlung in Höhe von 460.000 Euro.

Weiterhin wurde zur Kenntnis gegeben, dass die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) in einer Publikation Leitlinien, Grundsätze und Ziele einer eigenständigen Jugendpolitik zusammen getragen hat (wurde an die Mitglieder des Ausschusses verteilt). Darin werden Herausforderungen und Handlungsbedarfe aufgezeigt. In diesem Zusammenhang kann die Initiative des Landes „Jugendstrategie JES“ erwähnt werden, die die Leitlinien aufgreift: JES steht für: Jung. Eigenständig. Stark – auf dem Weg zu einem Bündnis für und mit der Jugend.

Sofern im Ausschuss Interesse besteht, kann in einer der nächsten Sitzungen diese Publikation thematisiert werden.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass in der Sitzung des JHA am 18.9.2014 der Beschluss gefasst wurde, eine von der Wohnungsgesellschaft „modernes wohnen“ geplante Kindertagesstätte in der Goldgrube unter der Voraussetzung in den Bedarfsplan aufzunehmen, dass keine Zuwendungen gezahlt werden, die über das hinausgehen, was vergleichbare andere Träger erhalten. Die Vorstellungen über die dauerhafte Aufteilung der Gesamtkosten zwischen der Wohnungsgesellschaft und der Stadt Koblenz gingen auseinander, so dass „modernes wohnen“ mit Schreiben vom 6.2.2015 mitgeteilt hat, dass sie das Vorhaben nicht weiter verfolgen wird.

Zur Flüchtlingsthematik führte die Bürgermeisterin aus, dass ein Fachgespräch am 27.02.2015 und eine Expertenanhörung im Stadtrat am 06.03.2015 geplant seien.

Sie führte weiter aus, dass im Jahr 2014 281 Flüchtlinge in Koblenz aufgenommen wurden und zum jetzigen Zeitpunkt eine Prognose für 2015 in Höhe von 420 Flüchtlingen erstellt worden sei, wobei diese Zahl eher niedrig veranschlagt ist. Der ehemalige Betriebshof soll zu einer Unterbringung für Flüchtlinge umgebaut werden, wobei aufgrund der Bauzeit Zwischenlösungen notwendig sind und man bestrebt sei Familien dezentral unterzubringen, um eine bessere Integration zu ermöglichen. 80% der Flüchtlinge sind alleinreisende, jüngere Männer.

Frau Kübler/ CDU Fraktion bat um Beifügung einer kurzen Zusammenfassung der Rosenmontagsdisko zum Protokoll.

Nach dem großen Start - Erfolg der Jugenddisco im Jahr 2010 wurde 2015 wieder die nunmehr sechste - RoMo-Jugenddisco, vom Jugendamt der Stadt Koblenz, zusammen mit der AKK und dem Förderverein e. V. des LIONSCLUB Koblenz-Rhein/Mosel am Rosenmontag, dem 16. Februar 2015, unter dem Motto

"Alkoholfrei und Spaß dabei" in den Räumen der AGOSTEA-Nacharena veranstaltet.

Ca. 1000 Kids hatten Spaß bei Hits aus den Charts und aktuellen Karnevals- und Partyhits. Obwohl "Party" im Vordergrund stand, fanden die begleitenden Angebote wie Airbrush-Taatoos und Styling-Ecke regen Zuspruch. Die günstigen und leckeren alkoholfreien Cocktails waren als

Vitaminsdrink sehr beliebt. Erstmals tanzten auch die LED-Roboter mit und erzeugten eine besondere Atmosphäre.

Die Party während des Rosenmontagszuges, von 12-17.30 h, verlief äußerst friedlich und ganz ohne besondere Vorkommnisse. 15 Mitarbeiter/innen des Jugendamtes sorgten für den guten Ablauf.